

10.506

**Parlamentarische Initiative
Büro-NR.
Entschädigung der Ratsmitglieder
mit Wohnsitz im Ausland
Initiative parlementaire
Bureau-CN.
Indemnités versées aux députés
domiciliés à l'étranger**

*Zweitrat – Deuxième Conseil*Einreichungsdatum 21.10.10Date de dépôt 21.10.10

Bericht Büro-NR 12.11.10 (BBI 2010 8759)

Rapport Bureau-CN 12.11.10 (FF 2010 8009)

Stellungnahme des Bundesrates 03.12.10 (BBI 2010 8765)

Avis du Conseil fédéral 03.12.10 (FF 2010 8015)

Nationalrat/Conseil national 14.12.10 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 28.02.11 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Nationalrat/Conseil national 18.03.11 (Schlussabstimmung – Vote final)

Ständerat/Conseil des Etats 18.03.11 (Schlussabstimmung – Vote final)

Altherr Hans (RL, AR), für die Kommission: Ich habe Ihrem Präsidenten hoch und heilig versprochen, ich würde zu dieser Vorlage nicht länger als eineinhalb Stunden sprechen, und ich werde mich daran halten. Ob ich es in eineinhalb Minuten schaffe, weiss ich allerdings nicht. (*Heiterkeit*) Es geht um eine parlamentarische Initiative des Büros des Nationalrates mit dem Titel «Entschädigung der Ratsmitglieder mit Wohnsitz im Ausland». Es geht darum, eine Lücke zu füllen, die im Parlamentsressourcengesetz einfach offengeblieben ist; in der Verordnung dazu hat man nicht daran gedacht, dass möglicherweise bei der nächsten Wahl Auslandschweizer ins Parlament, sprich in den Nationalrat, gewählt werden. Theoretisch wäre auch eine Wahl in den Ständerat möglich, wohl aber nur theoretisch.

Man will nun die Grundlagen dafür schaffen, dass auch solche Auslandschweizer für ihre Reisen und für ihren Aufenthalt hier in Bern angemessen entschädigt werden. Wenn Sie zustimmen, wird man für die Auslandschweizer drei Kreise schaffen: einen engeren Kreis für Auslandschweizer aus Nachbarstaaten, einen zweiten für Auslandschweizer aus Europa inklusive Türkei, aber ohne Russland und einen dritten für Auslandschweizer aus anderen Ländern, sprich aus Übersee, wie man früher gesagt hat. Die Verwaltungsdelegation hat den Entwurf für eine solche Entschädigungsregelung bereits erstellt. Man kann schätzen, dass ein Ratsmitglied aus dem grenznahen Ausland etwa 5000 bis 15 000, aus dem übrigen Europa 20 000 bis 40 000 und aus der übrigen Welt 40 000 bis 80 000 Franken pro Jahr mehr kosten würde – das sind aber grobe Schätzungen, die angestellt wurden.

Ich werde zu den einzelnen Artikeln dann nicht mehr sprechen. Wenn Sie die Texte der drei Absätze anschauen, nämlich Artikel 3 Absatz 2bis, Artikel 4 Absatz 1bis und Artikel 6 Absatz 3bis, dann stellen Sie fest, dass es jeweils dieselben sind. Es werden einfach die Bestimmungen zu den verschiedenen Entschädigungen noch auf die Ratsmitglieder im Ausland ausgeweitet. Es steht immer dieselbe Formulierung: «... die im Zeitpunkt ihrer Wahl den Wohnsitz im Ausland haben». Im Büro haben wir diskutiert, was es heisst, wenn ein Nationalrat später, vielleicht nach zwei oder drei Jahren, nachrückt; wann ist dann der Zeitpunkt der Wahl? Vom Sinn der Bestimmung her – ich wage jetzt hier eine Interpretation – muss auf den Zeitpunkt der Nationalratswahl abgestellt werden, also den letzten Sonntag im Oktober des Wahljahres. Wer dann Auslandschweizer ist, der bleibt es auch, und wer es dann nicht ist, der wird es auch nicht, wenn er während der Legislaturperiode ins Ausland umzieht.

Wir sind Zweitrat. Im Erstrat war Eintreten unbestritten. In der Detailberatung wurde das Wort zur Vorlage nicht ergriffen. In der Gesamtabstimmung wurde die Vorlage mit 130 zu 31 Stimmen gutgeheissen.

*Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen
L'entrée en matière est décidée sans opposition*

**Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsressourcengesetz (Ratsmitglieder mit Wohnsitz im Ausland)
Ordonnance de l'Assemblée fédérale relative à la loi sur les moyens alloués aux parlementaires (Députés domiciliés à l'étranger)**

*Detailberatung – Discussion par article***Titel und Ingress, Ziff. I, II***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Titre et préambule, ch. I, II*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

Angenommen – Adopté

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes ... 25 Stimmen
(Einstimmigkeit)
(1 Enthaltung)

09.502

**Parlamentarische Initiative
FDP-Liberale Fraktion.
Kostentransparenz
bei parlamentarischen Vorstössen
Initiative parlementaire
groupe libéral-radical.
Interventions parlementaires.
Assurer la transparence des coûts**

*Vorprüfung – Examen préalable*Einreichungsdatum 10.12.09Date de dépôt 10.12.09

Bericht SPK-NR 21.05.10

Rapport CIP-CN 21.05.10

Nationalrat/Conseil national 30.09.10 (Vorprüfung – Examen préalable)

Bericht SPK-SR 21.01.11

Rapport CIP-CE 21.01.11

Ständerat/Conseil des Etats 28.02.11 (Vorprüfung – Examen préalable)

Präsident (Inderkum Hansheiri, Präsident): Sie haben einen schriftlichen Bericht der Kommission erhalten. Die Kommission beantragt mit 12 zu 0 Stimmen, der Initiative keine Folge zu geben.

Berset Alain (S, FR), pour la commission: L'initiative parlementaire qui vous est présentée a été examinée par votre commission et elle vous propose, par 12 voix contre 0, de ne pas y donner suite, contrairement à ce qu'avait décidé le Conseil national. La commission va dans le même sens que celle du Conseil national qui avait déjà décidé, par 20 voix contre 4, de ne pas donner suite à cette initiative parlementaire avant d'être désavouée par son conseil. La commission est d'avis qu'indiquer systématiquement dans une réponse à une intervention le coût qu'elle a engendré ne réduirait pas la quantité des interventions. Pour ce ju-